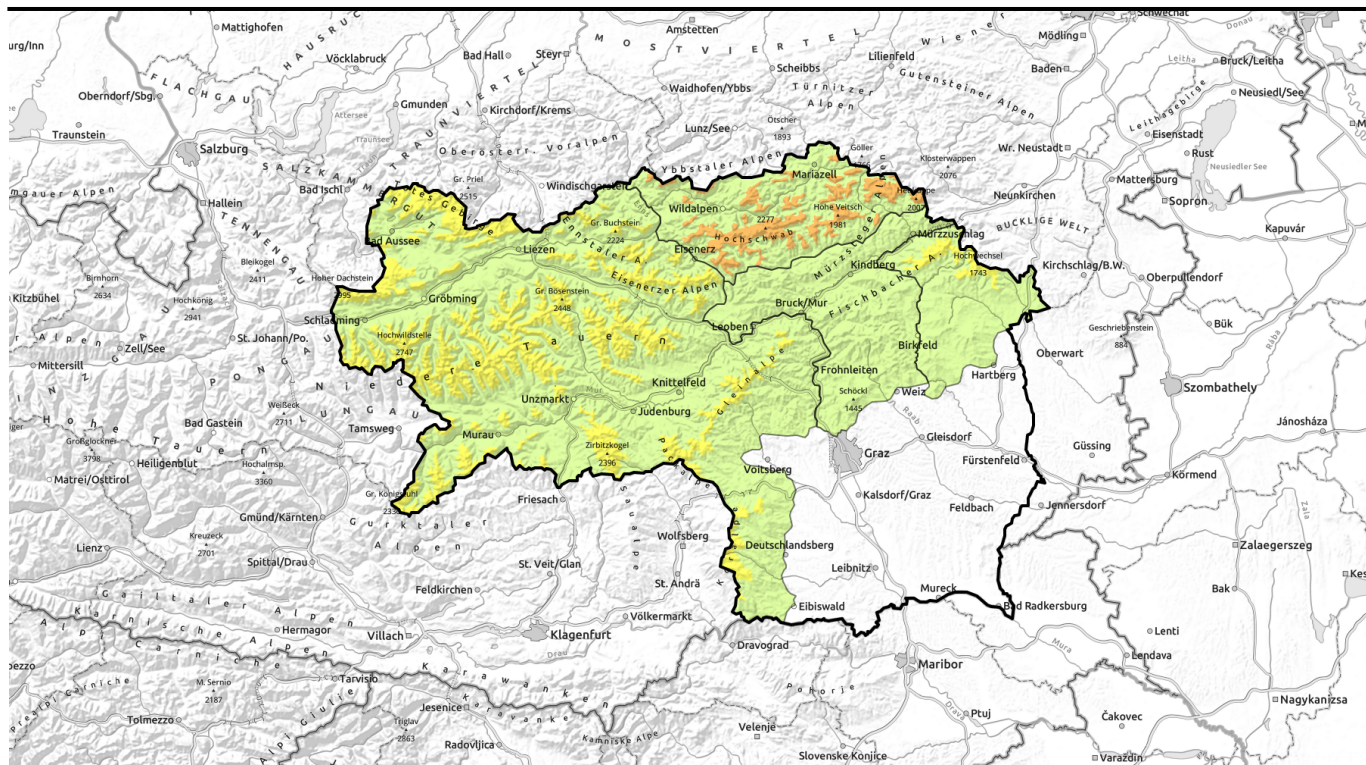



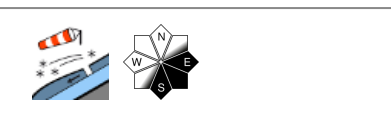




gültig: Sonntag, 07.01.2024



Einfrachtungen im Ost- und Südsektor! Polare Kaltluft trifft ein!

	<p>Waldgrenze Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p>Waldgrenze Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 07.01.2024**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Waldgrenze



Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit und in allen Expositionen möglich



kleinräumig verteilte Tribschneepakete, meist gut erkennbar

Frischer Tribschnee in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Durch den kalten Wind aus Nord werden die Gefahrenstellen mehr. Frischer Tribschnee bildet sich in den Sektoren Ost und Süd. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände, Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich, allerdings werden aufgrund der erwarteten Neu- bzw. Tribschneemengen bei einer Auslösung typischerweise Größe 2 Lawinen erwartet.

In den Hochlagen ist die Gleitschneesituation noch nicht vorbei. Aus sehr steilen Gras- und Wiesenhängen sind vereinzelt auch noch Gleitschneelawinen möglich. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten, Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

Schneedeckenaufbau

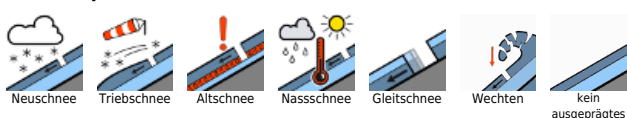
Am Beginn des Niederschlagsereignisses ist der Schnee bei wenig Wind gefallen. Der Neu- bzw. Tribschnee vom Sonntag überdeckt den weichen Neuschnee, welcher am Samstag gefallen ist. Die Verbindung des Tribschnees mit dem kalten pulvrigen Schnee wird schlecht sein und der Tribschnee ist daher störanfällig. Die Altschneedecke ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und schließt mit einer dicken, tragfähigen Schmelzharschkruste ab. In den schattseitigen sehr steilen Hängen schwächt unter dem Harschdeckel die aufbauende Umwandlung die Schneedecke.

Auf glattem Untergrund gleitet die Schneedecke nach wie vor und reißt auf.

Wetter

Am Sonntag erreicht uns von Norden polare Kaltluft. Die Berge sind meist in Wolken und Nebel gehüllt und es schneit leicht bis mäßig. In Summe kommen verbreitet 5 bis 15 cm kalter Neu- bzw. Tribschnee zusammen. Dazu weht lebhafter, am Nachmittag vor allem im Bereich des östlichen Randgebirges auch zunehmend stürmischer, kalter Nordwind. Zu Mittag in 2000m Höhe in den Nordalpen bereits um -8 Grad, an der Alpensüdseite um -3 Grad. In weiterer Folge kühlt es weiter ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

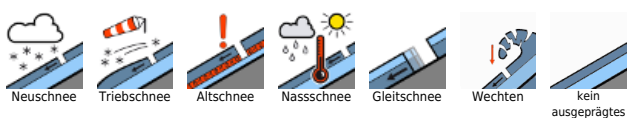


gültig: Sonntag, 07.01.2024

Tendenz

Auch am Montag ziehen noch dichte Wolken durch. Dabei überwiegt zwar niederschlagsfreies Wetter, stellenweise kann es aber geringfügig schneien und zwar in erster Linie im Nordstau. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

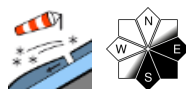


Exposition

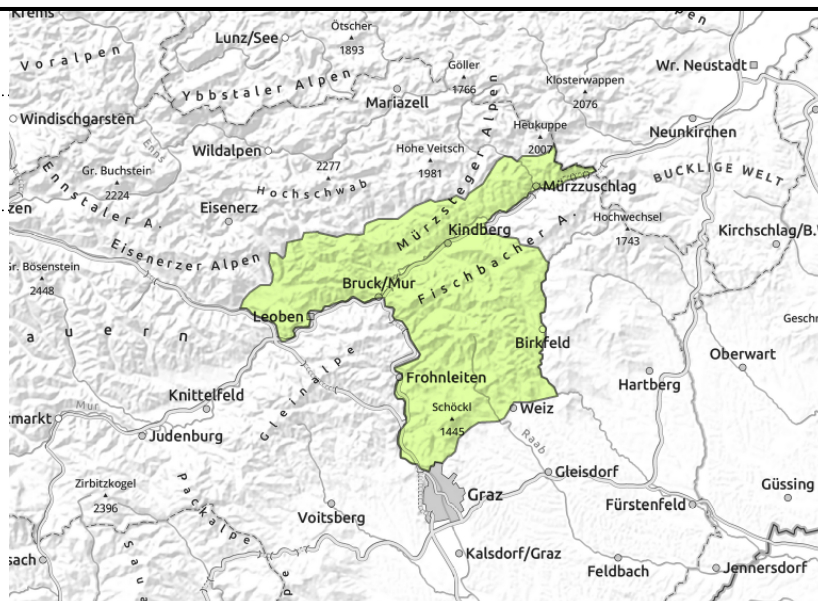


gültig: Sonntag, 07.01.2024

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



hinter Geländekanten



Allgemein geringe Lawinengefahr! Tribschneelinsen im Gipfelbereich!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten bilden sich einige dünne Tribschneelinsen, die aber nur bei großer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist kompakt, ohne nennenswerte Schwachschichten und oberflächlich mit verharschten Abflussrillen durchsetzt. Der kalte Neuschnee bzw. Tribschnee überdeckt den teils harten bzw. nassen Altschnee. Auf glattem Untergrund im wiesenbewachsenen Steilgelände gleitet die Schneedecke.

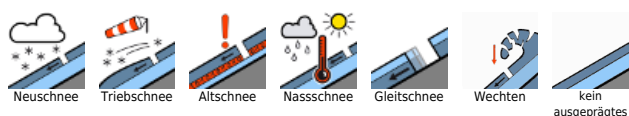
Wetter

Am Sonntag erreicht uns von Norden polare Kaltluft. Die Berge sind meist in Wolken und Nebel gehüllt und es schneit leicht bis mäßig. In Summe kommen verbreitet 5 bis 15 cm kalter Neu- bzw. Tribschnee zusammen. Dazu weht lebhafter, am Nachmittag vor allem im Bereich des östlichen Randgebirges auch zunehmend stürmischer, kalter Nordwind. An der Alpensüdseite werden um -3 Grad erwartet. In weiterer Folge kühlt es weiter ab.

Tendenz

Auch am Montag ziehen noch dichte Wolken durch. Dabei überwiegt zwar niederschlagsfreies Wetter, stellenweise kann es aber geringfügig schneien und zwar in erster Linie im Nordstau. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

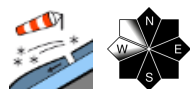


gültig: **Sonntag, 07.01.2024**

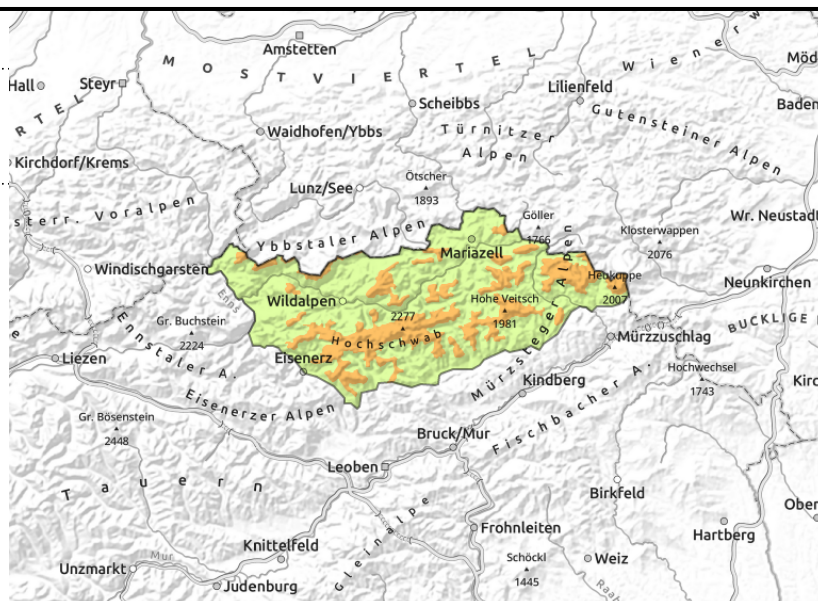
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Waldgrenze



auf ungünstiger Unterlage



Frischer störanfälliger Triebsschnee in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr steigt während des Tages in den Hochlagen von mäßig auf erheblich an. Durch den kalten Wind aus Nord werden die Gefahrenstellen rasch mehr. Frischer Triebsschnee bzw. Pressschnee bildet sich in den Sektoren Nord über Ost und Süd. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände, Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. Mit zunehmendem Triebsschnee sind auch spontane Lawinen aus dem steilen Fels- und Schrofengelände möglich. In den Hochlagen ist die Gleitschneesituation noch nicht vorbei. Aus sehr steilen Gras- und Wiesenhängen sind vereinzelt auch noch Gleitschneelawinen möglich. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten, Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

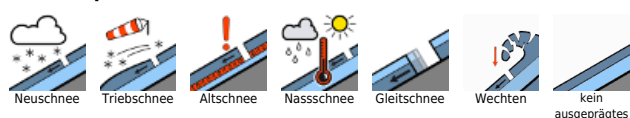
Schneedeckenaufbau

Am Beginn des Niederschlagsereignisses ist der Schnee bei wenig Wind gefallen. Der Neu- bzw. Triebsschnee vom Sonntag überdeckt den weichen Neuschnee, welcher am Samstag gefallen ist. Es werden mehr als 20cm Neuschnee mit teils starkem Wind erwartet. Die Verbindung des Triebsschnees mit dem kalten pulvrigen Schnee wird schlecht sein. Die Altschneedecke ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und schließt mit einer dicken, tragfähigen Schmelzharschkruste ab. In den schattseitigen sehr steilen Hängen schwächt unter dem Harschdeckel die aufbauende Umwandlung die Schneedecke. Auf glattem Untergrund gleitet die Schneedecke nach wie vor und reißt auf.

Wetter

Am Sonntag erreicht uns von Norden polare Kaltluft. Die Berge sind meist in Wolken und Nebel gehüllt und es schneit leicht bis mäßig. In Summe kommen verbreitet 5 bis 15 cm kalter Neu- bzw. Triebsschnee zusammen. Dazu weht lebhafter, am Nachmittag vor allem im Bereich des östlichen Randgebirges auch zunehmend stürmischer, kalter Nordwind. Zu Mittag in 2000m Höhe in den Nordalpen bereits um -8 Grad, an der Alpensüdseite um -3 Grad. In weiterer Folge kühlt es weiter ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

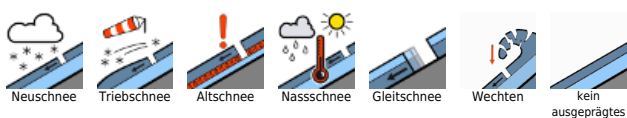


gültig: Sonntag, 07.01.2024

Tendenz

Auch am Montag ziehen noch dichte Wolken durch. Dabei überwiegt zwar niederschlagsfreies Wetter, stellenweise kann es aber geringfügig schneien und zwar in erster Linie im Nordstau. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

